

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund

Nr. 144

2. Quartal 2018

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 061 31/687066 · Fax 061 31/625979 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14:30 – 17:00 Uhr · Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz 1



**Auf zur
Jahreshaupt-
versammlung!**

Editorial

Liebe Leser,
die Hundstage na-
hen und für viele von
Ihnen sicher auch der
Urlaub. Denken Sie dabei auch
rechtzeitig an Ihre Tiere. Von wem
werden Minz und Maunz betreut und wo
kommt Hasi unter? Hat Bello am Urlaubs-
ort genug Trinkwasser, kann er bei Wande-
rungen ausreichend Pausen an schattigen Plät-
zen einlegen? Ein sinnvoller Test: Können Sie
Ihren Handrücken nicht länger als fünf Sekunden
auf dem erhitzten Boden ablegen, ist dieser für Ihren barfüßigen Vierbei-
ner tabu. Gleiches gilt für Kommandos wie Sitz oder Platz auf heißem
Sommerboden. Wenn es denn der Asphaltweg sein muss, sind Schutz-
schuhe für Hunde eine gute Idee. Lockern Sie gegebenenfalls auch ein
wenig das Geschirr. Und zuletzt: Der Hund wird im Sommer nicht im
Auto zurückgelassen, auch nicht von Schattenparkern, auch nicht bei
bewölktem Himmel. Für einige Hunde wurde das Auto in diesem Jahr
schon bei Frühlingsswetter zur tödlichen Falle. Mit rechtzeitiger Planung
lassen sich die Freuden der Urlaubszeit noch besser genießen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Nathalie Klemm und Jan Pfaff

Impressum

Auflage: 4.300 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Nathalie Klemm, Jan Pfaff; E-Mail: tierbote@thmainz.de

MITARBEIT: Andreas Behne · FOTOS: Elisabeth Mildner, Stefanie Nierhoff, Jasmin Nolden, Andreas Behne;

COVER: Statler und Waldorf (Degus)

ANZEIGEN: Christine Plank; E-Mail: christine.plank@thmainz.de · SATZ/LAYOUT: M. Becker

DRUCK: h. reuffurth gmbh, Philipp-Reis-Straße 6, 63165 Mühlheim, E-Mail: info@reuffurth.net

Spenden- und Beitragskonto:

IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redak-
tion wieder. Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung
einverstanden. Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e.V. ein.



**Freitag, den 13. Juli 2018,
um 19.00 Uhr**

(Einlass ab 18.30 Uhr)

**Eintrachthalle Mombach,
Hauptstraße 51 (Eingang Albert-Knoll-Straße),
55122 Mainz-Mombach**

Der Einlass ist nur mit gültigem Mitgliedsausweis und Personalausweis möglich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Vorsitzende
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden
4. Kassenbericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die beiden Berichte
7. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
8. Satzungsänderung
9. Sonstiges

Einreichung von Anträgen

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich mit kurzer Begründung bis Freitag, 6. Juli 2018 an den Vereinsvorstand zu richten.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand

Satzungsänderung

Neu in die Satzung aufgenommen werden sollen:

§ 18 – Datenschutz

1. Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder (Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse) unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung der gemäß dieser Satzung zulässigen Zwecke und Aufgaben, beispielsweise im Rahmen der Mitgliederverwaltung. Jedem Vereinsmitglied wird eine Mitgliedsnummer zugeordnet. Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung ihrer personenbezogenen Daten in dem vorgenannten Ausmaß und Umfang zu.

2. Der Verein beachtet die Datenschutzgrundsätze und versichert, personenbezogene Daten über die Zwecke der Mitgliederverwaltung hinaus nur zu verarbeiten, wenn dies zur Förderung des Vereinszwecks erforderlich ist und keine übergeordneten Schutzinteressen der Verarbeitung entgegenstehen. Eine anderweitige, über die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgabe und Zwecke hinausgehende Datenverwendung ist dem Verein nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft.

3. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor unbefugter Kenntnisnahme Dritter geschützt.

4. Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Datenschutzgesetzes das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger und den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten.

5. Beim Austritt oder Ausschluss eines Mitgliedes werden Name, Adresse und Geburtsjahr des Mitglieds aus der Mitgliederliste gelöscht. Personenbezogene Daten des austretenden Mitglieds, die die Kassenverwaltung betreffen, werden gemäß der steuergesetzlichen Bestimmungen bis zu zehn Jahre ab Beendigung der Mitgliedschaft weiter aufbewahrt.

§ 19 – Mitgliederliste

1. Die nach § 18 erhobenen Daten werden in eine Mitgliederliste überführt, die als Datei oder in Papierform vorliegen kann. Inhalt sind insbesondere folgende Mitgliederdaten: Name und Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummern (Festnetz und Mobil) sowie E-Mailadresse und ggf. Bankverbindung.

2. Die Mitgliederliste wird grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben, zur Einsicht zur Verfügung gestellt oder öffentlich ausgehängt. Eine Weitergabe ist in folgenden Fällen rechtlich zulässig:

- Sofern der Verein als Mitglied von Dachverbänden oder aufgrund gesetzlicher Verpflichtung gegenüber Behörden verpflichtet ist, bestimmte personenbezogene Daten zu melden;
- Mitgliederlisten werden an Vorstandsmitglieder oder sonstige Funktionsträger herausgegeben, sofern deren Funktion oder besondere Aufgabenstellung im Verein die Kenntnisnahme erfordern.
- Macht ein Mitglied glaubhaft, dass es die Mitgliederliste zur Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Rechte benötigt, wird ihm eine gedruckte Kopie der Liste mit Namen und Adressen gegen die schriftliche Versicherung ausgehändigt, dass Namen, Adressen nicht zu anderen als Vereinszwecken Verwendung finden. Weitere Informationen (insbesondere Kontodaten) werden nicht weitergegeben.

§ 20 – Recht am eigenen Bild

1. Mitglieder des Vereins willigen grundsätzlich ein, dass vom Verein gefertigte Fotos, die sie auch erkennbar zeigen, für Vereinspublikationen und die Internetseite verwendet werden dürfen.

2. Ein Mitglied kann jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos seiner Person widersprechen. Ab Zugang des Widerspruches unterbleibt die Veröffentlichung/Übermittlung, und der Verein anonymisiert entsprechende Fotos.

Die bisherigen §§ 18 – 20 werden zu den §§ 21 – 23

Begründung:

Dieser Passus wurde uns durch den Deutschen Tierschutzbund nahegelegt. Eine solche Regelung war bislang in Vereinssatzungen nicht üblich, weil davon auszugehen ist, dass auch ohne ausdrücklichen Hinweis in der Satzung der Verein diejenigen persönlichen Daten seiner Mitglieder speichern darf, die zur Vereinstätigkeit notwendig sind.

Da aber EU-weit die Bestimmungen zum Datenschutz eher noch strenger werden, schadet es nicht, eine solche Bestimmung in die Satzung aufzunehmen.

Der Vorstand

Ein Moment im Tierheim

Da herrschte Aufregung in der Voliere: Im Mai wurden unsere freilebenden Stadttauben zum Impfen gebeten. Mit einem Kescher fing Kleintierpflegerin Jaimie Lau zunächst die Tauben behutsam ein. Die Vögel hielt ihre Kollegin Dagmar Diehl ruhig, während Tierärztin Dr. Kathrin Rainer ihnen subkutan einen Impfstoff injizierte. Der Stoff feilt die Tauben vor einer Ansteckung mit dem weit verbreiteten Erreger der Paramyxovirose. Auch die etwa 350 im offenen Taubenschlag lebenden Tauben werden auf diese Art geimpft. Eine gute Versorgung und das Austauschen der Eier durch Attrappen gewährleisteten hier einen kleinen und gesunden Taubenbestand außerhalb der Fußgängerzonen.



Bericht zum Tag der Offenen Tür

Liebe geht durch den Magen – Tierliebe auch! So könnte man das vegetarische Angebot beschreiben, das unsere Gäste im Tierheim Mainz an unserem beliebten Tag der Offenen Tür erwartete || Andreas Behne

Chili sin carne, vegetarische Burger vom Feinsten, eine asiatische Nudelpfanne zum Reinknien... Es konnte wieder wunderbar vegetarisch geschlemmt werden! Unser ehrenamtliches Kochteam hat keine Mühen gescheut, den Beweis anzutreten, dass es kein Fleisch braucht, um köstlich zu schlemmen und satt zu werden. Wir freuen uns auch immer wieder über die vielen Kuchen- und Tortenspenden, die uns zu unseren Tagen der Offenen Tür von tierlieben Menschen gebracht werden. An diesen Tagen können wir mit jeder Konditorei locker mithalten, es sind richtige Kunstwerke dabei. Und sie finden reißenden Absatz, ebenso wie die leckeren Waffeln, die in immer kreativerer Form dargeboten werden.



Eier an Ostern – ganz wichtig! Selbstverständlich von Hühnern aus artgerechter Haltung. Unser Eierstand (diesmal auch mit bereits gefärbten Bio-Eiern) war sehr gut besucht und die Eier schon am frühen Nachmittag ausverkauft. Dank des tollen Wetters mit strahlendem Sonnenschein waren wieder zahlreiche Besucher ins Tierheim geströmt. Am Infostand konnten sie sich über unsere Arbeit informieren. Ideenreich ging es bei



unserer Kreativ-Gruppe zu, die erneut tolle Sachen gebastelt hatte. Auch der Flohmarkt-Stand wurde gewohnt liebevoll vom bewährten Team betreut. In der Zeit von E-Books gibt es noch einen Markt für richtige Bücher, die zwar ein paar Esels-ohren haben mögen, aber für Tage im Schwimmbad oder auf der Parkbank beliebte Begleiter werden dürfen. Dafür sorgten unsere Bücherwürmer wieder an ihrem einladend gestalteten Stand.

ANZEIGE



**Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen**

Mitglied im



Internationaler Berufsverband der Hundetrainer



HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEHOTEL

... Pension für Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

DOG-InForm

Mirjam Cordt

(zertifiziert durch die

Landestierärztekammer Rheinland- Pfalz)

**Therapie- und Ausbildungszentrum
für Hunde und ihre Menschen**

An den Hesseln 1 · 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 · FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de

Frühere Bewohner zu Besuch

Unsere Tiere präsentierten sich einfach nur hervorragend! Wir sind überzeugt, dass bei dieser entspannten Frühlingsstimmung das eine oder andere Band fürs Leben geknüpft wurde. Eine Vermittlung fand nicht statt, doch wer sich verliebt hat, kommt gerne wieder. Sehr schön war es auch, dass uns wieder viele ehemalige Schützlinge besucht haben. Es freut uns immer wieder zu sehen, dass frühere Bewohner freudig aufs Tierheimgelände kommen, zeigt es doch, dass die Übergangszeit bei uns nicht so schlecht gewesen ist, auch wenn das Tierheim natürlich kein Zuhause ersetzen kann. Wir sind nur ein Heim auf Zeit und freuen uns, wenn wir den passenden Topf zum Deckel finden.





*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

Abholdienst an 365 Tagen / 24-h-Service
Einäscherungen & Erdbestattungen
Ascherückführungen in 8 Tagen
Sterbevorsorge für Haustiere
Grabpflege; Urnen, Särge u. v. m.

**Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung!**



www.anubis-tierbestattungen.de

Telefon: 0 61 31 / 1 44 58 44



ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Mainz-Rhein-Nahe
Inhaber: Ralph Groß

Hauptstraße 144 • 55120 Mainz

mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de



ANUBIS auf
Facebook

Vielen Dank an alle! Ihr habt Euch wieder unglaublich ins Zeug gelegt:

- Die Mitarbeiter, die vor und nach dem Tag der offenen Tür so viel zusätzliche Zeit investieren müssen. Hier sei insbesondere Hausmeister Charly genannt, der von Einkauf bis Aufbau der Stände alles gemagt hat.
- Die ehrenamtlichen Helfer, die die Stände betreuen (teilweise schon seit Jahren). Ohne Euch wäre ein Tag der Offenen Tür nicht zu leisten. Vielen Dank an alle alten (Oster)-Hasen und alle Jung-Hüpfer, die hoffentlich Spaß daran gefunden haben.
- Die vielen Spender liebevoll gebackener Kuchen, Torten, leckerer Salate etc. Ihr seid unbezahlbar.
- Die Besucher, die (auch teilweise schon seit Jahren) kommen, um sich über unsere Arbeit, unsere Tiere zu informieren und uns unterstützen. Die Tiere brauchen Euch alle! Jeder noch so kleine Beitrag hilft ihnen.

Die Tiere im Tierheim sagen herzlich Dankeschön und freuen sich schon auf Euer Engagement am Tag der Offenen Tür am 9. September 2018!



Osterwunder für Streuner aus Mainz

Eine Familienzusammenführung nach sechs Jahren, das erlebte Kater Söckchen alias Nero || Andreas Behne

Seit mehreren Jahren lebte er als Streuner auf den Straßen in der Mainzer Neustadt. Er war irgendwann plötzlich da und fand auch eine tierliebe Frau, die ihn täglich fütterte und „Nero“ nannte. „Nero“ kam jeden Morgen und jeden Abend pünktlich zum Essen. In ganz kalten Nächten kam er auch gerne mal mit in die Wohnung seiner Menschen-Freundin, hat sonst aber immer seine Freiheit bevorzugt. Ende März stellte seine Betreuerin fest, dass er stark abgenommen hatte, es ihm insgesamt nicht gut ging und er sein Essen erbrach. Sie holte „Nero“ zu sich nach Hause und wandte sich ans Tierheim. „Nero“ wurde ins Tierheim gebracht und von der Tierärztin untersucht. Zum Glück fehlte ihm aber nichts. Darüber hinaus stellte sich heraus, dass er mit einem Transponder (Chip) ausgestattet war und sogar bei Tasso registriert war.

„Söckchen“ ist sein richtiger Name. Die Besitzer wurden am Gründonnerstag 2018 informiert, dass ihr seit 2012 vermissteter Kater wieder aufgetaucht ist. Sie konnten ihr Glück kaum fassen und haben Söckchen am Karfreitag wieder nach Hause geholt! Nun ist er wieder bei seiner Familie und gewöhnt sich an die neue Situation zusammen mit seiner alten, neuen Katzenfreundin. Ein Osterwunder für Söckchen und seine Familie! Und ganz bestimmt wird er noch oft an seine Menschen-Freundin denken, die ihn in all den Jahren versorgt hat.

Falls Sie es noch nicht getan haben, registrieren Sie Ihren Liebling:
www.tasso.net · www.findefix.com

Branning-Heck
Untere Zahlbacher Straße 62
55131 Mainz
Telefon 06131 - 68 15 88
www.nagellackkarten.de

Butch erfolgreich vermittelt

In einem Brief berichtet uns Tierboten-Leserin Anja Kowalzik, wie der als gefährlich eingestufte American-Bulldog-Rüde Butch ihr Herz gewann und wie sie für seine Aufnahme alles möglich machte.



Als ich im September 2014 den damals fünfjährigen Butch auf der Tierheim-Homepage entdeckte, dachte ich: „Oh, der ist süß, der ist bestimmt schnell wieder weg“. Als ehrenamtliche Ausführende wollte ich sofort mit ihm Gassi gehen. Doch Butch war noch nicht so weit. Neue Menschen und Hunde liegen ihm nicht, und er zeigt das bis heute auch ganz deutlich. Also wurde mit ihm geübt, und ein anderer Gassigeher hat sich langsam und geduldig mit ihm angefreundet und konnte ihn schließlich ausführen. Die Monate vergingen, ich ging Gassi mit diversen anderen Hunden. Doch eines Tages bekam ich dann ihn zum Ausführen. Er hat sich null für mich interessiert, ist aber schön mitgegangen. Ich durfte ihn ins Auto heben und wir sind an den Rhein gefahren. Was ich nicht wusste, war, dass er sich den für ihn vorgeschriebenen Maulkorb abgähnen konnte. Da stand er plötzlich da – ohne Maulkorb. Und mich kannte er doch noch gar nicht. Gott sei Dank war noch eine andere Gassigeherin da, die mir gekochtes Hähnchen gab, und mit einem Happen davon befüllt, konnte der Maulkorb problemlos wieder angelegt werden.

Keine Interessenten

Nach dieser ersten Begegnung war das Eis gebrochen, und obwohl ich eigentlich nie einen „festen“ Gassihund wollte, ging ich nun ein- bis dreimal die Woche mit ihm raus. Man bekommt ja oft nicht das, was man will... Nebenbei versuchte ich per Internet, ein Zuhause für ihn zu finden. Viele fanden ihn süß, hatten aber schon einen Hund oder kleine Kinder. Die wenigen, die zunächst Interesse bekundet hatten, wurden letztendlich von den Auflagen seitens des Ordnungsamtes und Butchs Krankheiten (Allergie, Blasensteine, Probleme mit dem Knochengestüt) abgeschreckt. Die Jahre vergingen, Butch wurde älter und es gab keinen

wirklich ernsthaften Interessenten. Auch mein Mann und ich konnten ihn nicht nehmen, da wir Vollzeit berufstätig sind. Eine mögliche Lösung: Ein Gassigeher, der einmal täglich kommt, da Butch sehr gerne schläft und ihm das Alleinsein nichts ausmacht. Doch ein bezahlbarer Gassigeher auf dem Land für einen als gefährlich eingestuften Hund wartet leider nicht an jeder Ecke. So begann ich, ihn wenigstens an den Wochenenden mit nach Hause zu nehmen, um Butch ein bisschen Familie, Abwechslung und Ruhe zu geben. Er war sehr brav und unkompliziert, hat sich schnell mit den anderen Familienmitgliedern angefreundet und dann alle von sich überzeugt (Zitat: „Er ist nicht soooo schön, aber er hat eine sehr gewinnende Art“). Kennt und mag er einen, ist Butch der liebste Hund der Welt. Und ein großer Schmusi noch dazu.

Schlafen, fressen, spielen, sch...

Im Oktober fand sich dann doch ein Gassigeher und das Projekt „Übernahme“ konnte starten. Das hieß Einholung der Genehmigung für die Haltung eines als gefährlich eingestuften Hundes und Anmeldung zur Sachkundeprüfung mit theoretischem und praktischem Teil. Nach der bestandenen Theorie und der vorläufigen Halteerlaubnis durch das Ordnungsamt konnte er bei uns einziehen. Am

Dienstag, den 5. Dezember vergangenen Jahres war es dann endlich soweit. Butch hat sein Köfferchen gepackt und sich verabschiedet – kein Abschied für immer, wir kommen ja noch regelmäßig vorbei. Die praktische Prüfung hat Butch mit mir am 29. Dezember bestanden. Damit waren alle Voraussetzungen für sein Bleiben erfüllt – und für Butch begann ein neuer Rhythmus. Heißt: um 5:30 Uhr aufstehen. Problem Nr. 1: ist gar nicht

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!



seine Zeit. Der Dickkopf will nicht aufstehen und schon gar nicht Gassi gehen. Jeden Morgen ein Kampf – ohne Leckerchen geht da gar nichts. Um 11 Uhr kommt der Gassigeher und Butch wird schon wieder aus dem Schlaf gerissen. Geht aber, ist eher seine Zeit. Um kurz nach vier kommt mein Mann nach Hause und er muss schon wieder Gassi gehen. Wer sich wundert: Gassigehen gehört nicht zu seinen Hobbys. Die bestehen aus schlafen, fressen und spielen.

Per Kamera entlarvt

Dann passierte etwas Unerwartetes. Butch fing an, alle Geschäfte in der Wohnung zu machen. Er musste nicht zu seinen Gassizeiten. Nein, er musste zwischen 10 und 11 Uhr morgens, wenn er alleine ist. Erst haben wir gedacht, dass er unter Trennungsangst leidet und ihn zur Abklärung mit einer Wildtierkamera aufgenommen. Schnell zeigte sich, er hat sich gar nichts dabei gedacht. Es war einfach nicht seine Zeit. Die Aufnahmen zeigten uns, dass er schön geschlafen hat, aufgewacht ist, sich gereckt und gestreckt hat und dann losmarschierte, um seine Geschäfte zu verrichten. Danach hat er sich wieder unbekümmert schlafen gelegt. Nach vier Wochen einfach Zeit geben und Rituale einhalten, hat dann auch Butch verstanden, dass die Uhren jetzt anders ticken und sich darauf eingestellt. Niemals hätte ich gedacht, dass ich mal Halterin eines als gefährlich eingestuften Hundes sein würde, doch Butch ist ein sehr liebenswerter, genügsamer und lustiger Kerl, den wir nicht mehr missen möchten, auch wenn das Leben mit seinen Krankheiten und den Auflagen nicht so einfach ist.

Anja Kowalzik

www.logo-mz.de

Telefon 06131-602 1203

◆ Morschstr. 6
55129 Mainz-Hechtsheim

◆ Heiligkreuzweg 90
55130 Mainz-Weisenau



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE



Aluräder • Reifen • Service

- PKW/Offroad/SUV-Reifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung inkl. Prüfprotokoll
- Motorradreifen inkl. Ein-/Ausbau
- Sommer- & Winterkomplettäder
- Reifen-Einlagerung
- Unabhängige und persönliche Beratung
- KFZ-Service/TÜV

Telefon: 26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 | Mail: Info@reifen-meckel.de | Fischbacher Str. 12
65197 Wiesbaden | www.reifen-meckel.de



**Malerbetrieb
WALZ**

🌀 Fassadenrenovierung mit Gerüst 🌀

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

🌀 Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 🌀



Zuhause gesucht – Unsere Hunde

Isis – Pitbull-Dalmatiner-Mischling geb. 15. Juni 2015

Isis ist eine junge, ungestüme Hundedame, die noch viel lernen muss. Sie braucht eine konsequente und geduldige Erziehung. Erfahrung mit Pitbulls sollte vorhanden sein. Den Besuch einer Hundeschule können wir nur empfehlen. Isis möchte ihre Menschen am liebsten mit niemandem teilen, deshalb suchen wir ein Zuhause ohne kleine Kinder oder andere Tiere.



Fussel, Akita, geb. 2016

Fussel, ein waschechter Akita-Inu-Bursche. Er ist erst zwei Jahre alt, daher gerade ein Teenie und wie Teenies halt so sind, stellt er alles in Frage! Akitas gehören zu den Hunden des Urtyps, ein japanischer Spitz. Sie sind selbständig agierende Hunde, die ungern Dinge tun, nur weil man es ihnen sagt. Erst wenn der Akita verstanden hat, warum

Sie etwas von ihm möchten, wird er es mit Begeisterung ausführen. Daher ist der Akita für den typischen Hundesport oder Hundeplatz eher ungeeignet. Nichtsdestotrotz brauchen diese Hunde viel Bewegung, da sie in Japan als Jagdhunde zur Bärenjagd gezüchtet und eingesetzt wurden. Aufgrund dieser Veranlagung neigen sie zum Jagen, und Freilauf im offenen Gelände ist nur bedingt möglich. Fremden gegenüber zeigen sie sich zunächst zurückhaltend, sind dem geliebten Menschen aber treu ergeben und entwickeln einen entsprechenden Schutzzinstinkt. Deswegen wurden Sie auch als Wach- und Hofhunde eingesetzt. Die Gesellschaft anderer Hunde mögen sie nicht unbedingt. Akitas sind sehr sensible Hunde, die sich mit unserer lauten Welt oft noch schwertun. Sie brauchen einfühlsame, souveräne Menschen, die mit Konsequenz, aber ohne Härte erziehen.





**Brandon,
American-Staffordshire-
Terrier, geb. 19.02.2006**

Brandon hatte großes Pech – er ist einer unserer traurigen Rückkehrer. Ursprünglich landete der hübsche Rüde 2007 als Teenie im Tierheim. Seine Vorgeschichte war damals nicht die beste. Er hatte nicht viel kennengelernt und war skeptisch gegenüber allem und jedem. Die Pfleger, Trainer und Ausfühler im Tierheim haben viel mit ihm gearbeitet – und Brandon (dumm ist er ja nicht) hat viel gelernt und gerne mitgearbeitet. 2009 konnte er vermittelt werden. Leider war 2016 für ihn kein gutes Jahr: Sein Besitzer musste ihn aus gesundheitlichen Gründen wieder abgeben. Für Brandon ist eine Welt zusammengebrochen, als er nach so langer Zeit wieder im Tierheim gelandet ist. Im vorherigen Zuhause hatte Brandon mit anderen Hunden zusammengelebt. Das bedeutet aber nicht, dass Brandon der große Freund seiner Artgenossen ist, wie immer entscheidet hier die Sympathie. Brandon sehnt sich nach einem Zuhause mit hundeerfahrenen Menschen, die mit seinem ungestümen Wesen und seinem Temperament umgehen können. Er ist kein Hund für „jedermann/ -frau“, auch kein Hund für eine Familie mit kleinen Kindern, aber in den richtigen (liebvollen und konsequenten) Händen ist Brandon ein Freund fürs Leben.

Brandon sehnt sich nach einem Zuhause mit hundeerfahrenen Menschen, die mit seinem ungestümen Wesen und seinem Temperament umgehen können. Er ist kein Hund für „jedermann/ -frau“, auch kein Hund für eine Familie mit kleinen Kindern, aber in den richtigen (liebvollen und konsequenten) Händen ist Brandon ein Freund fürs Leben.

Argo, Bernhardiner-Mix, geb. 1. August 2010

Da sitzt er mit seinen großen Kulleraugen und man denkt: Oh, was für ein lieber Hund. Ja, das kann er sein, aber er kann auch anders. Leider hat Argo über lange Zeit gelernt, mit aggressivem Verhalten erfolgreich zu sein und sich so durchzusetzen. Genau daran arbeiten wir mit ihm und er lernt langsam, dass er mit unerwünschtem Verhalten keinen Erfolg mehr hat. Seine Menschen sucht er sich aus. Da kann er dann auch ein verschmuster, anhänglicher, alberner und lernfreudiger Hund sein. Aus diesen Gründen sucht er Menschen ohne Kinder, die einen wesensstarken Hund zu führen wissen, ihm helfen, seine guten Seiten zu zeigen und ihn die schlechten vergessen lassen.



Zuhause gesucht – Unsere Katzen



Sissi, geb. ca. 2011

Sissi braucht ganz viel Liebe. Unsere zierliche Katzendame möchte eine Wohnungskatze sein, bei Menschen, die sehr viel zuhause sind. Sissi hat keine Zähne mehr und ist sehr dünn. Wir suchen demnach ein Zuhause, in dem sich die Menschen auf die Katze einstellen möchten und gewillt sind, sie viel zu umsorgen. Sissi

ist sehr aktiv und neugierig für ihr Alter – eine sehr verschmuste Katze, die viele Streicheleinheiten einfordert und den Menschen gerne rund um die Uhr um sich hat.

Kiki, geb. ca. 2015

Unser Kiki hat sich in der ersten Zeit nicht sehr wohl gefühlt. Er hat gebrummt, sobald man den Raum betreten hat, und sich den ganzen Tag über nicht gezeigt. Mit viel Geduld, Zeit und viel Einfühlungsvermögen hat sich Kiki entspannt und lässt sich sogar anfassen. Er begrüßt einen morgens an der Tür und sucht jetzt förmlich den Kontakt zu dem Menschen. Man darf ihn allerdings nicht überfordern, und er braucht trotzdem noch viel Zeit, um dem Menschen vollständig zu vertrauen. Kiki ist ein sehr interessanter Kater, der noch viel lernen möchte.



Funda, geb. ca. 2001

Funda, die Fundkatze. Unsere zierliche Funda kam als Fundtier ins Tierheim. Ursprüngling galt sie als Wildkatze, was man aber nach ihrem Einzug überhaupt nicht bestätigen konnte. Funda zeigt sich als sehr verschmuste und aufmerksame Katze. Sie kann sich leider nicht mehr alleine putzen, weshalb man ihr bei der Körperpflege durch regelmäßiges Bürsten etwas helfen muss. Zieht es an manchen Stellen, kann Funda auch ein bisschen zickig werden („batz!“). Wir suchen für Funda ein Zuhause, in dem sie den absoluten Freigang genießen kann und als Einzeltier gehalten wird. Sie sollte zu katzen-erfahrenen Menschen ohne Kinder vermittelt werden.





Mojo und Malaga, geb. ca. 2011

Mojo und Malaga möchten in eine große Wohnung mit gesichertem Balkon vermittelt werden, zu Men-

schcn mit Tagesfreizeit und gerne auch Kindern. Die beiden sind große Schmuser und haben deshalb Schwierigkeiten, Fototermine für den Mainzer Tierboten mit dem nötigen Ernst zu bestreiten.



Bartagame Guki



Singsittich Kikki



Wellensittich Mavisch



Die grau-silberne Siba



Hanni und Nanni

Zuhause gesucht – Kleintiere

Im Mainzer Tierheim warten zahlreiche Kleintiere auf ein liebevolles Zuhause. Darunter befinden sich nicht nur die traditionellen **Häschen** und **Meerschweinchen**, sondern auch exotischere Vertreter wie **Degus**, **Bartagamen**, **Kornnattern** und auch eine **Wasserschildkröte**. Ebenso hoffen Vögel wie **Sittiche**, **Kanarienvögel** oder **Unzertrennlische** auf ihren Auszug aus dem Kleintierhaus. Da ist ganz bestimmt auch das passende Tier für Sie dabei. Bitte beachten Sie, dass jedes Haustier – und mag es noch so klein sein – Veränderungen in den Tagesablauf des Halters und der Familie bringt. Wenn Sie sich ein Kleintier anschaffen möchten, sollten alle Familienmitglieder damit einverstanden sein, und der Wunsch nicht nur einer unbedachten Laune entsprungen sein. Über kleintierhaus@thmainz.de können Sie den Pflegerinnen gerne jederzeit Ihre Fragen stellen.



Achtung Baustelle! Unter Dach und Fach

Hier geben wir den Tierboten-Lesern einige ausgewählte Eindrücke vom Baufortschritt des neuen Hundehauses. Unser Hundehaus-Blog auf www.tierheim-mainz.de hält Sie auf dem Laufenden.



25. Februar: Aus der Vogelperspektive sieht man deutlich, dass der Rohbau so gut wie fertig ist. Nächste Woche kommen die Zimmerleute und beginnen mit dem Dachstuhl.



20. März: Die Zimmerleute waren da und der Dachstuhl wurde innerhalb kürzester Zeit aufgestellt. Ein paar Tage später wurde das Dach fertiggestellt. Am letzten Donnerstag kam die Firma Selic und setzte den Kamin. Nächste Woche kommt dann der Dachdecker, und es kommen Ziegel drauf, so sieht der Bau wie ein richtiges Haus aus.



21. April: Die aktuelle Innenansicht zeigt: Drinnen geht es zügig voran!



Spenden Sie die Schlusssteine für das Hundehaus.

Verwenden Sie dafür einfach den Überweisungsträger im Heft!

Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 Mainz - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle

Krötenwanderung – Spenden für's Tierheim



Julia sammelte 268 Euro

Vielleicht kann ich dazu beitragen, dass das neue Hundehaus noch ein klein bisschen komfortabler wird, dachte sich die 13-jährige Julia, als sie über ihren anstehenden Geburtstag und ihre Geschenkswünsche nachdachte. So startete sie einen Aufruf unter ihren Geburtstagsgästen, Geld an das Tierheim zu spenden. Ihre Mutter Sabine wiederum schenkte ihr das Versprechen, dass Julia so groß feiern dürfe, wie sie nur wolle – was auf über 20 Gäste und das Buchen einer kleinen Turnhalle hinauslief. So erhielten wir die beachtliche Summe von 268 Euro von den Geburtstagsgästen der Teenagerin, die sich in der Jugendgruppe unseres Tierheims engagiert. Besonders Hunde haben es ihr angetan, die zu halten ihr die voll berufstätige Mutter nicht erlauben kann – „das Tier würde einfach zu kurz kommen“, schreibt sie uns. Liebe Julia, mit Deiner Aktion hast Du Dir viele Hundefreunde im Tierheim gemacht. Und auch wir sagen herzlich Danke!

Tombolaspende von Juwelier Knewitz

Wir senden an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an den Mainzer Juwelier Knewitz, der uns für unsere Tombola im September diesen Jahres wieder wunderschöne Schmuckstücke gespendet hat.



Spende von Time4Dogs

Die Rheingauer Hundeschule Time4Dogs sammelt jedes Jahr Spenden für den Tierschutz, die sie immer einem jeweils anderen Tierheim zukommen lässt. Die Spenden des letzten Jahres wurde nun dem Mainzer Tierheim zugedacht. Es sind 354,17 Euro zusammengekommen. Außerdem erhielten wir noch Sachspenden, z. B. Futter und Leinen. Herzlichen Dank!

Spenden für unsere Tombola

Über weitere Firmen, die unsere Tombola durch Spenden bereichern möchten, würden wir uns freuen. Spenden an uns – auch Sachspenden – sind steuerlich absetzbar. Gerne erstellen wir bei einer Spende eine Sachspendenquittung.

„Nüchtern betrachtet sind wir ein Fundbüro“



Der Mainzer Tierbote bat Tierheimleiterin Vanessa Kappesser sowie Christine Plank, Vorstandsvorsitzende des Mainzer Tierschutzvereins um eine Bestandsaufnahme. Wie geht es dem Tierheim gerade und was brennt den beiden zurzeit unter den Nägeln?

Tierbote: Vanessa und Christine, was treibt euch gerade um?

Christine: Im Wildtierbereich ging es jetzt im Mai wieder so richtig los.

Neben der Aufnahme und Pflege von Haustieren pöppeln wir ja auch Wildtiere für die Rückkehr in die Freiheit auf. An einem Tag wurden 20 Babyvögel hier angeliefert. Die sind unheimlich pflegeintensiv und sehr aufwändig zu behandeln.

Vanessa: Auch andere Tiere benötigen überdurchschnittlich viel Aufmerksamkeit. Wir haben hier einen Mops, ein typisches Produkt von Qualität. Der hatte bei seiner Ankunft keine angelegten Nasenlöcher und eigentlich konstant Panik zu ersticken. Wir mussten ihn operieren lassen, aber das kostete 6.000 Euro. Dem Mops geht es zum Glück heute gut.

Das Thema Beißvorfälle ist doch sicher auch noch aktuell?

Vanessa: Na klar, solche Dinge geraten nicht so schnell in Vergessenheit. Über Facebook und auch von Seiten der Medien selbst



Vanessa Kappesser

Ich bin 34 und seit zwei Jahren die Leiterin des Mainzer Tierheims. Dazu bin ich Tierarzhelferin in unserer Tierheim-Praxis. Das heißt, ich arbeite montags bis freitags mit unserer Tierärztin und helfe bei den Behandlungen und OPs mit. Als Tierheimleiterin habe ich natürlich Leitungsaufgaben. Ich bespreche mich morgens mit allen Bereichen, Hunde, Katzen, Kleintiere. Dann kümmere ich mich um das Tagesgeschäft, nehme Presseterminen wahr und tausche mich auch täglich mit Christine aus.



Christine Plank

Ich bin die Vorsitzende des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung, dem Träger des Mainzer Tierheims, und bin 49 Jahre alt. Diese Beschäftigung ist ein Ehrenamt. Bevor ich nachmittags im Tierheim bin, habe ich einen Arbeitstag bei einer Versicherung in Frankfurt hinter mir. Ich komme fast jeden Nachmittag und bin auch vorher oft gedanklich mit dem Tierheim beschäftigt. Als Ausfühlerin habe ich angefangen, seit 2003 bin ich im Vorstand. Ich kümmere mich um Spenden, z.B. Erbschaften, alle rechtlichen Vereinsbelange, Personalfragen und die Öffentlichkeitsarbeit.

werden wir natürlich viel auf die jüngsten Fälle angesprochen. Die Menschen fragen mich mit einer Mischung aus Interesse und Neugier. Man liest ja immer viel über das Thema, kann aber gleichzeitig nicht nachhaken: Ist das wirklich so? Dann bin ich froh, wenn sie mich fragen. Interesse bedeutet vielleicht auch, dass man nicht vorschnell urteilen möchte.

Christine: Die Zahl der Hunde, die bei uns aufgrund eines Beißvorfalls abgegeben werden, steigt leider an. Wir geben schwierige Hunde auf jeden Fall immer in fachkundige Hände. „Nehm‘ ich mit“, gibt es bei uns eh nicht, schon gar nicht für Interessenten von Listen- oder als gefährlich eingestuften Hunden. Von ihnen verlangen wir bzw. das Ordnungsamt ein sauberes Führungszeugnis, ein tiefergehendes Kennenlernen auch zwei, drei Mal zuhause, die Meldung beim Ordnungsamt – und nicht zuletzt ein gutes Bauchgefühl. Es ist eine große Verantwortung. Ein Hund muss gut ins Leben passen und so vieles ist erziehungsabhängig.

Welche Rassen sind denn eurer Erfahrung nach besonders bissig?

Vanessa: Natürlich gibt es Beißvorfälle durch alle Rassen hinweg, aber die Ergebnisse sind bei großen Hunden einfach gravierender. Bei „Süßen“ glaubt man es nur oft nicht, dass sie sich aggressiv verhalten können. Wir haben hier auch einen Jack-Russell-Terrier, dem sollte man lieber nicht das Futter aus dem Napf nehmen. Es gibt keine Rasse, die es nicht in kompliziert und in unkompliziert gäbe. Bei Beißvorfällen im Lebenslauf muss man sich aber auch anschauen: Traf es Artgenossen? Die Halter? Oder Fremde?

Christine: Man muss sich vorstellen, dass wir ja meist gar nicht wissen können, wie ein Hund erzogen wurde und was er erlebt hat. Viele gehen

„ Es gibt keine Rasse, die es nicht in kompliziert und in unkompliziert gäbe “

nach dem Aussehen und informieren sich nicht richtig. Unsere sechs Owtscharka-Welpen sind süß, klar, werden aber mal 60 Kilo schwer. So ein Hund fühlt sich für gewisse Dinge verantwortlich, etwa das Haus und sein Rudel zu beschützen. Früher wurden Hunde in Deutschland ja auch aus genau diesem Grund gehalten, in vielen Ländern ist das bis heute so. Jetzt versuch' mal das Gegenteil: dem Hund alles abzutrainieren. Er darf nicht bellen, wenn es an der Tür klingelt und wird als Accessoire im Pulloverchen herumgetragen. Aber ich finde, das Anschlagen ist in dem Hund drin und man sollte ihn nicht zu sehr verhätscheln, er soll Hund bleiben dürfen.

Das Mainzer Tierheim ist kein städtisches. Wie finanziert es sich?

Christine: Das Tierheim operiert allein auf Basis der Mitgliedsbeiträge, weiterer Spenden sowie Erbschaften, ist also ein privates. Gleichzeitig übernimmt es aber eine städtische Aufgabe: die „Verwahrung“ und Vermittlung von Haustieren. Nüchtern betrachtet sind wir ein Fundbüro für Fundtiere, denn Tiere fallen ja unter das Sachenrecht. Der Betrieb des Tierheims kostet im Jahr 650.000 bis 700.000 Euro – Tendenz steigend. Alles wird immer teurer. Ein großer Anteil sind natürlich die Gehälter für unsere 17 festangestellten Mitarbeiter.

Vanessa: Auch Strom, Wasser, Tierarztkosten, die Tierverpflegung, die Instandhaltung der Gebäude und das Arbeitsequipment wollen bezahlt werden. Der Boden ist von der Stadt zu einem fairen Betrag per Erbpacht gepachtet.



Christine: Ohnehin läuft die Zusammenarbeit mit Stadt und Veterinäramt gut. Die Stadt Mainz weiß, dass wir das Tierheim sehr unaufgeregt und professionell führen und gerade für eine Touristenstadt ist ein gut funktionierendes Tierheim wichtig, gerade was Wildtiere betrifft, sprich: die verletzte Taube in der Fußgängerzone oder die Babyenten ohne Mama am Winterhafen.

Was schätzt ihr an eurer Zusammenarbeit?

Vanessa: Christine ist präsent und greifbar, auch für mich, denn ich habe diesen Beruf der Tierheimleitung in dem Sinne nicht gelernt. Ich nehme Christine manchmal auch bei Mitarbeiter-Besprechungen mit rein, weil ich ihren Rat schätze und sie immer ein offenes Ohr für mich hat. Uns beiden geht es um das Wohl der Tiere, der Mitarbeiter und der Mitglieder.

Christine: Im Grunde sind Vanessa und ich Mädchen für alles und wenn es gerade wichtig ist, dann putzen wir auch schon mal durch. Wir ticken ähnlich und sind keine Problemdenker, sondern gehen lösungsorientiert vor. Wenn es regnet, jammern wir nicht, sondern besorgen uns einen Schirm.

Dreharbeiten im Tierheim

Eine Kameramannschaft rund um Fernsehmoderator Jochen Bendel war im Mai im Mainzer Tierheim zu Gast. Doch nicht, um mit unseren Tierpflegern „Ruck Zuck“ zu spielen, sondern um den Zuschauern seiner Sendung „Haustier sucht Herz“ auf Sat.1 Gold unsere sechs Owtscharka-Welpen vorzustellen. Die niedlichen Junghunde übernahmen gerne die Hauptrolle und wuselten nur so durch die Dreharbeiten. Fünf von ihnen konnten mithilfe dieser Publicity bereits an fachkundige Halter vermittelt werden.

Den Beitrag können Sie sich unter dem Shortlink <http://tinyurl.com/quirlig> anschauen!



Thüringen schafft die Rasseliste ab



American Staffordshire Terrier, Bullterrier und Co. gelten in Thüringen demnächst nicht mehr per se als gefährliche Hunde. Nach Niedersachsen und Schleswig-Holstein hatte Ende Januar auch der Landtag in Thüringen entschieden, die umstrittene Rasseliste abzuschaffen || Tasso.de

Nach der Veröffentlichung der Änderung des „Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor Tiergefahren“ im Thüringer Gesetz- und Verordnungsblatt wird in Thüringen in Zukunft kein Hund mehr allein aufgrund seiner Rassezugehörigkeit als gefährlich gelten. Für Tasso ist das ein Grund zur Freude und eine weitere Bestätigung

Vorsicht gefährliche Bestie

für die Forderung, Rasselisten deutschlandweit abzuschaffen. Denn in immerhin 13 deutschen Bundesländern werden nach wie vor zahlreiche Hunderassen völlig willkürlich und ohne wissenschaftliche Grundlage als gefährlich angesehen. Tasso appelliert daher an die verbliebenen deutschen Bundesländer dem Beispiel der drei Vorreiterländer zu folgen. „Rasselisten haben in der Vergangenheit keinen effektiven Beitrag zum Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden geleistet. Dies belegen auch die zuletzt veröffentlichten Zahlen, denen zufolge von den 415 Beißvorfällen in Thüringen lediglich neun von den gelisteten Hunderassen verursacht wurden“, sagt Mike Ruckelshaus, Leiter Tierschutz Inland bei Tasso. „Die Einstufung eines Hundes als gefährlich aufgrund seiner Rassezugehörigkeit ist wissenschaftlich unhaltbar und unseriös.“

Holger Wollny

..... RECHTSANWALT

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
 - Strafrecht
-

Weitere Infos:

Bundesweiter „Flickenteppich“ als Tabelle nach Rassen:

de.wikipedia.org/wiki/Rasseliste

Die Beiss-Statistik 2017 für RLP ist abrufbar unter

<https://tinyurl.com/RasselisteRLP>

Juristischer Flickenteppich

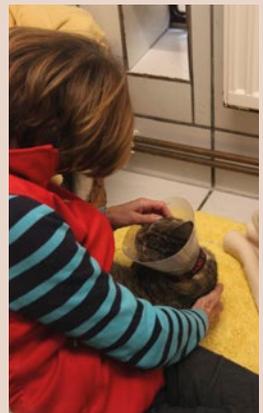
Eine bundesweit einheitliche Hundegesetzgebung ohne Rasselisten ist daher eine wichtige Forderung von Tasso. „Uns ist bewusst, dass die Hundegesetze und -verordnungen in den Bereich der Gefahrenabwehr fallen und somit Kompetenz der Länder sind. Dennoch ist der derzeitige Flickenteppich aus den unterschiedlichsten Regelwerken weder für den Bürger noch für Hundehalter nachvollziehbar und zielführend“, findet Mike Ruckelshaus.

Auch für die überfüllten Tierheime in Deutschland wäre die Abschaffung der Rasselisten eine Erleichterung. „Hunde der gelisteten Rassen, die in der Vergangenheit nahezu nicht vermittelbar und oft jahrelang im Tierheim untergebracht waren, erhalten dann wieder die Chance auf ein neues Zuhause“, weiß Mike Ruckelshaus. Das Beispiel aus Thüringen zeigt: Der beharrliche Widerstand und unermüdliche Einsatz gegen die Rasselisten lohnt sich.

Katzenflüsterer gesucht

Als diese anschmiegsame Samtpfote mit einem unbequemen „Lampenschirm“ um den Hals von einer OP erwachte, fand sie Trost bei einer Katzenschmuserin. Für sie und ihre Artgenossen sucht das Tierheim Mainz weiterhin ehrenamtliche Katzenflüsterer, die unseren Stubentigern Wärme, Geborgenheit und Aufmerksamkeit schenken wollen. Jede Streicheleinheit hilft den Tieren, ihre mögliche Scheu abzulegen und erhöht die Chance auf Vermittlung.

Katzenflüsterer sind dienstags, donnerstags, freitags und sonntags von 14 bis 16.30 Uhr willkommen. Auskünfte erhalten Sie unter katzenhaus@thmainz.de.





Viel Braunes im Grünen

Unter dem Deckmäntelchen des Naturschutzes besetzen extrem Rechte populäre Forderungen mit menschenverachtenden Inhalten. Warum das nicht neu ist und was man dem entgegensetzen kann, weiß Lukas Nicolaisen, Leiter der „Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz“ (FARN).

Mainzer Tierbote: 2017 wurde die FARN von den NaturFreunden und der Naturfreundejugend aufgebaut. Warum?

Nicolaisen: Viele denken bei Naturschutz an grüne, alternative Lebensstile oder linksliberale Strömungen. Tatsächlich aber war der deutsche Natur- und Umweltschutz schon recht früh mit extrem rechten und völkischen Konzepten verknüpft. Die ökologische Wissenschaft hatte von Anfang an große Schnittmengen mit sozialdarwinistischen und rassistischen Konzepten. Die erste große Ökologiebewegung verband Naturschutz mit Heimatschutz. Von dem Volk, das an einen Raum gebunden sei, sprach die Blut-und-Boden-Ideologie. Die Neu-Rechte sagt heute Kultur statt Rasse, doch gemeint ist dasselbe. Der Bund Heimatschutz, die erste „Natur-

NATUR KENNT KEINE GRENZEN

Wir beziehen Position gegen rechten Einfluss auf Natur- und Umweltschutz.

FARN wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Foto: Jürgen Harman - Own work, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40234551

schutzbewegung“, war zutiefst antimodern. Ihre Anhänger erklärten die Großstadt zum Feind, die den Menschen entwurzelt, und lehnten alles von außen Kommende ab. Rechtsmotivierter Naturschutz ist also kein neues Konzept. In den letzten Jahren engagieren sich Rechtsextreme jedoch sichtbarer im Naturschutz. Sie positionieren sich mit ihren Argumenten beispielsweise gegen Gentechnik und Atomenergie. Im Netz finden Sie von Neonazis betriebene Videoblogs, die Veganismus bewerben. Somit überschneiden sich heutzutage die Forderungen der politischen Lager, doch die Argumente sind andere. Bei einem Aufruf von Rechtspopulisten gegen das Schächten steht dann eine antimuslimische Haltung im Vordergrund, nicht das Tierwohl. Auch antisemitische Herleitungen gibt es.

Naturschutz ist richtig und wichtig. Warum ist die politische Motivation dahinter überhaupt entscheidend?

Man kann nicht den Planeten retten, wenn man die Menschenrechte mit Füßen tritt. Naturschutz und Humanität müssen zusammen gedacht werden. Naturschutz darf nicht einhergehen mit demokratiefeindlichen Ideologien, Kulturrassismus oder der Unterscheidung nach wertvollem und wertlosem Leben. Deshalb müssen wir rechte Strömungen im Naturschutz identifizieren und mit Bildungsarbeit verhindern. Und die Frage nach der Berechtigung von rechtem Naturschutz kann man nur aus einer sehr privilegierten Position heraus stellen. Überspitzt gesagt: Für eine lesbische Afrodeutsche ist es keine Frage, ob sie mit rechten Naturschützern zusammenarbeitet.

Welche Aktivitäten hat die FARN für dieses Jahr geplant?

In unseren Bildungsstätten in Bielefeld und Hannover finden Tagesseminare für Teilnehmer aus dem Natur- und Umweltschutz und aus der Jugendverbandsarbeit statt. Hier lernen sie rechtsextreme und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren und wie sie Unterwanderungen vermeiden können. Auf Nachfrage beraten wir gerne auch Organisationen vor Ort.

Weitere Informationen gibt es unter www.nf-farn.de.



***Man kann nicht den Planeten retten,
wenn man die Menschenrechte mit Füßen tritt***



Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Mobil-Nummer

.....
E-Mail Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

30,- Euro 50,- Euro 100,- Euro Euro pro Jahr.

....., den
Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

Name der Bank:

IBAN: BIC:

Kontoinhaber:

....., den
Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den
Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer: